

PRESSEINFORMATION

Cottbus, 21. September 2018

Vorübergehende Vollsperrung des Senftenberger Sees wegen geotechnischer Gefährdung aufgrund der beson- deren Witterungssituation

Infolge der Rutschung an der Insel im Senftenberger See am 13.09.2018 und der nach wie vor bestehenden Gefahrenlage aufgrund des außergewöhnlichen Niedrigwasserstandes von 97,93 m NHN und der sich daraus ergebenden geotechnischen Situation fand heute unter Leitung des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) eine Abstimmung der zuständigen Behörden und der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) zur weiteren Vorgehensweise statt.

Im Ergebnis wurde festgelegt, dass der Senftenberger See für die Schifffahrt bis auf weiteres trotz Betonung durch das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) ab sofort voll gesperrt wird. Durch die untere Wasserhörde des Landkreises Oberpreewald-Lausitz wird jegliche Nutzung untersagt. Das LBGR hat gegenüber der LMBV angeordnet, Absperrmaßnahmen für die gefährdeten Uferbereiche südlich der gesperrten Insel durchzuführen.

In der nächsten Woche sollen die weiteren geotechnischen Bewertungen des Sachverständigen vorliegen, auf deren Basis über die weiteren erforderlichen Maßnahmen entschieden wird. Die eingeleiteten vorübergehenden Sperrmaßnahmen können ab dem Seewasserstand von 98,3 m NHN wieder aufgehoben werden. Erfahrungsgemäß kann davon ausgegangen werden, dass der See im kommenden Jahr zu Saisonbeginn wieder diesen Wasserstand erreicht.

Inselstraße 26
03046 Cottbus

Telefon: 0355 48 64 0 - 0
Telefax: 0355 48 64 0 - 510
Internet: www.lbgr.brandenburg.de